

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Band: 15 (2008)
Heft: 172

Vorwort: Editorial
Autor: Stieger, Johannes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

saiten

IMPRESSUM:

Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin
172. Ausgabe, Oktober 2008, 15. Jahrgang,
erscheint monatlich

Herausgeber: Verein Saiten, Verlag,
Blumenbergplatz 3, Postfach 556,
9004 St. Gallen, Tel. 071 222 30 66,
Fax 071 222 30 77, Mo-Fr, 9-12 Uhr

Redaktion: Noëmi Landolt,
Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch

Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch

Gestaltung: Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch
Anna Frei, rabauck@yahoo.de

Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger,
Ursula Badrutt, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz,
Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener,
Anreas Fagetti, Hans Fässler, Martin Fischer, Carol Forster,
Sandra Gantenbein, Andrea Gerster, Flori Gugger, Nathalie
Grand, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Anita Grüneis, Michael
Guggenheimer, Carlos Hanimann, Etrit Hasler, Frank Heer,
Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl,
Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Manuel
Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller,
Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shopton
Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry
Rosenbaum, Andri Rostetter, Andreas Roth, Daniel Rysler,
Kristin Schmidt, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika
Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang
Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch,
Michael Walther, Bettina Wollinsky

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian
Bachmann, Beni Bischof, Tine Edel, Rahel Eisenring, Georg
Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-
Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht,
Manuel Stahlberger, Felix Stickel, D-J Stieger, Lukas Unsel

Verbandsrat: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter
Dörfli (Präsident), Gabriela Manser, Hanspeter Spörri,
Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch

Verpackung/Mitgliederverwaltung:
Dreischübe, St.Gallen

Druck: Niedermann Druck AG, St. Gallen

Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005

Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 60.-, Unterstüt-
zungsbeitrag Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-,
Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

© 2008, Verein Saiten, St. Gallen. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die
Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben
beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos und Illustrationen.
Internet: www.saiten.ch



Während die einen kein Beziehungsmodell unversucht lassen, zwingen sich andere in das Familienbild, das sie von ihren Eltern kennen. Der traditionelle Familienbegriff löst vielfach nur noch Kopfschütteln aus. Völlig anders das Familienunternehmen. Klang vor ein paar Jahren das Wort noch verstaubt und wurde von Augenrollen begleitet, wird es heute mit Erfolg gleichgesetzt. Laut einer 2007 erhobenen Studie sind rund 272'000 von 307'700 Schweizer Unternehmen in Familienbesitz. 74 Prozent von fünfzig befragten Familienunternehmen haben im Jahr vor der Umfrage eine erhöhte Nachfrage nach ihren Produkten verzeichnet. Kein Wunder werden Familienbetriebe von links bis rechts bejubelt, wenn zudem die grossen Aktiengesellschaften für Skandale am Laufmeter sorgen. Universitäten und Wirtschaftsberater haben den Braten gerochen und singen ein Loblied auf die Unternehmen in Familienbesitz und verfassen euphorische Studien. Sie hegen die Hoffnung, diejenigen gefunden zu haben, die für sie den Kapitalismus retten.

Für die Oktoberausgabe haben wir uns aufgemacht und vier Familien besucht, bei denen familiäre Bande den Betrieb prägen oder die Karriere beflügeln. Im Vordergrund stand nicht der Erfolg, nach dem die Ökonomen lechzen, sondern eine familiäre Verpflichtung, die mehr oder weniger schwer auf den Nachkommen lastet: Robert Baumgardts Druckerei kommt in keiner Rangliste eines Wirtschaftsberaters vor, verkörpert aber das über Generationen weitergegebene Kleinunternehmen, das von der gesamten Familie gestützt wird. Die Zukunft des China-Restaurants der Familie Chan ist offen, da ihr Sohn Vincent den Betrieb nicht übernehmen möchte. Wir gingen seit Langem mal wieder in den Zirkus, um der Gasser-Dynastie auf den Grund zu gehen. Und wir sprachen mit Michael und Matthias Hüppi, den Neffen von Martin und Kurt Furgler. An dieser Stelle sei nur soviel verraten: sie erzählen nebst Familiärem auch brisante Details aus dem Betrieb des FC St.Gallen.

Johannes Stieger

WIE DIE WANDERMAUS ZUM TANZBÄR WIRD. DER NEUE KULTURKALENDER IM INTERNET.

WWW.SAITEN.CH

saiten
AKTUELLES HEFT KULTURKALENDER BLOG



SUCHEN SIE GEZIelt



WÄHLEN SIE DIE ANSICHT



WÄHLEN SIE DEN ORT



NEU MIT ARCHIV 1994 BIS 2008

